

Liebe Imkerinnen und liebe Imker,  
liebe Vereinsvorsitzende,

nach einem regenreichen Frühjahr mit zahlreichen Unwettern und teils schweren Überschwemmungen wurden in den letzten Wochen Imker\*innen landauf-landab von Melezitose überrascht. Eigentlich begünstigt eine trockene und heiße Witterung die Entstehung dieses Dreifachzuckers im Honigtau, jedoch waren Frühjahr und Sommer heuer eher kühl, nass und verregnet – der Großen Schwarzen Fichtenrindenlaus hat die Witterung offenbar nichts ausgemacht.

Nach der Ernte ist vor der Varroabehandlung. Auch hier könnte das wechselhafte Wetter den Behandlungserfolg gefährden. Das Varroawetter hilft dabei, den optimalen Zeitraum für die Behandlung zu finden.

Mitte September findet der Bayerische Imkertag in Ansbach statt. Unter dem Motto „Heimischer Honig – Vielfalt aus der Region“ stehen Vorträge rund um das süße Gold aus dem Bienen Volk auf dem Programm. Zudem werden die beiden neuen Honighoheiten in ihr Amt eingeführt. Als Ehrengäste dürfen wir u.a. Frau Staatsministerin Michaela Kaniber und Herrn Staatsminister Thorsten Glauber begrüßen. Ich würde mich freuen, auch Sie zahlreich in Ansbach begrüßen zu können.

Ihr  
*Stefan Spiegl*  
Präsident des LVBI e.V.

## Inhalt

- Bienen retten – aber wie? Neuer Imagefilm des LVBI
- Neumitglieder werben: Was wünschen sich die Ortsvereine vom LVBI?
- Ansprechpartner im Fachbereich Honig
- Umstellung auf digitale Antragstellung
- *Vespa velutina*: Meldeplattform und neue Flyer
- Neu gegründet: European Beekeeping Association
- Social Media: Angebot für Ortsvereine
- Termine 2024
- Bericht: Besuch bei der HEG in Eltmann

### **Bienen retten – aber wie?**

so der Titel des brandneuen Imagefilms des Landesverbandes Bayerischer Imker e.V. Dieses kurze Video fasst in 3.16 Minuten zusammen, was von uns gemeinsam auf den Weg gebracht werden sollte, um die Arterhaltung aller Wild- und Honigbienen zu sichern, damit diese weiterhin ihren Beitrag für eine ausreichende Bestäubung von Kultur- und Wildpflanzen leisten können. Teilen Sie das Video gerne in Ihren Netzwerken, setzen Sie es zur Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit ein. Wir sind gespannt auf Ihr Feedback!

### **Neumitglieder werben: Was wünschen sich die Ortsvereine vom LVBI?**

Unsere Ortsvereine sind das Fundament des LVBI. Ohne das Engagement an der Basis geht es nicht voran. Um den Ortsvereinen zielgerichtet helfen zu können, wüssten wir gerne, welche Unterstützung insbesondere hinsichtlich der Gewinnung neuer Mitglieder Sie sich seitens des LVBI wünschen. Schicken Sie uns Ihre Wünsche und Vorschläge an [anregungen@lvbi.de](mailto:anregungen@lvbi.de).

### **Ansprechpartner im Fachbereich Honig**

Der Fachbereich Honig hat sich neu aufgestellt. Sprecher ist Franz Schönsmaul aus Fridolfing. Sämtliche Anfragen rund um das Thema Honig – von A wie „Abfüllen“ bis Z wie „Zementhonig“ – bitte per Mail an [honiq@lvbi.de](mailto:honiq@lvbi.de) richten. **Auch alle Fragen rund um die Zertifizierung/Freischaltung für die Bestellung von Gewährverschlüssen bitte an diese Mailadresse richten!**

### **Umstellung auf digitale Antragstellung**

Um den Übergang zur digitalen Antragstellung für die Fördermaßnahme „Fortbildung für Imker durch Vereine“ störungsfrei zu gestalten, bietet das StMELF eine Informationsveranstaltungen für Verantwortliche in den Imkervereinen an: **14.08.2024**, 17 Uhr, Dauer: 45 Minuten. Bitte beachten: Veranstalter ist das StMELF, nicht der LVBI!

Link zur Anmeldung:

[https://www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/tierische\\_erzeugung/imkerei-in-bayern/index.html](https://www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/tierische_erzeugung/imkerei-in-bayern/index.html)

Die angemeldeten Interessenten bekommen **vor** der Veranstaltung den Link zugesendet.

### **Vespa velutina: Meldeplattform und neue Flyer**

Meldungen von Sichtungen oder von Nestern bitte an die offizielle Meldeplattform für Vorkommen von Vespa velutina in Bayern. Das IBI benötigt unbedingt ein Bild, um eine Verifizierung vornehmen zu können, dieses können Sie auf *bewarned* hochladen. Bei positiver Verifizierung wird die Meldung freigegeben und ist in der Verbreitungskarte sichtbar. Neues Informationsmaterial zu Vespa velutina ist hier zu finden <https://www.lwg.bayern.de/bienen/krankheiten/145416/index.php> und kann über die Geschäftsstelle des LVBI bestellt werden.

### Neu gegründet: European Beekeeping Association

Im Februar 2024 wurde in Belgrad die European Beekeeping Association gegründet. Ihre wesentlichen Ziele sind der Kampf gegen gefälschten Honig sowie gegen den unsachgemäßen Einsatz von Pestiziden. Präsident ist der Slowene Boštjan Noč. LVBI-Präsident Stefan Spiegel gehört dem Präsidium an, Torsten Ellmann, DIB-Präsident, ist Mitglied des Aufsichtsrats.

### Social Media: Angebot für Ortsvereine

Ihr Ortsverein möchte über seine Aktivitäten auf Facebook oder Instagram berichten, hat aber keinen eigenen Account und niemanden, der sich darum kümmern möchte? Schicken Sie Ihren Kurzbeitrag (max. 250 Zeichen) und ein passendes Bild gerne an [i.klingner@lvbi.de](mailto:i.klingner@lvbi.de), dann veröffentlichen wir Ihren Beitrag auf den Kanälen des LVBI.

### Termine

14. September 2024 Vertreterversammlung in Ansbach  
*Die Delegierten werden gebeten, Hotelzimmer rechtzeitig in Eigenregie zu buchen*
14. September 2024 Festabend 150 Jahre BZV Ansbach: [bienenzuechter-ansbach.de](http://bienenzuechter-ansbach.de)
15. September 2024 Bayerischer Imkertag in Ansbach: [imkertag-bayern.de](http://imkertag-bayern.de)
3. November 2024 10. Honigfest in Hauzenberg (Niederbayern)

*Der LVBI ist auch auf **YouTube** zu finden. Berichte über Belegstellen oder Wildbienen, Mitschnitte von Vorträgen auf dem Bayerischen Imkertag, Honigfest oder Züchtertag. Schauen Sie mal rein: [https://www.youtube.com/channel/UCUI\\_dhjWuL-PLnXLdFfldrQ](https://www.youtube.com/channel/UCUI_dhjWuL-PLnXLdFfldrQ)*

*Folgen Sie dem LVBI auf Facebook: <https://www.facebook.com/LVBI.de> und auf Instagram!*

*NEU: der LVBI WhatsApp Kanal „Landesverband Bayerischer Imker e.V.“*

**Der nächste Rundbrief erscheint im Oktober 2024.**

## Besuch aus Brüssel

MdEP Manfred Weber (Mitte), Vorsitzender der EVP, besucht im Rahmen seiner Wahlkampftour Stefan Spiegl (links), Vizepräsident der European Beekeeping Association (EBA), an seinem Bienenstand in Ellingen. Begleitet wurde er von Dr. Konrad Körner (rechts), CSU-Kandidat für das Europaparlament aus Herzogenaurach.



Herr Spiegl erläuterte den Politikern die Abläufe im Bienenvolk. Anschließend wurde sich über die neue sogenannte „Frühstücksrichtlinie“ unterhalten. Wichtige Themen waren außerdem die Honigkennzeichnung und die Notwendigkeit, auf europäischer Ebene Referenzlabore zum Auffinden von gefälschten Honigen einzurichten. Dies ist ein zentrales Anliegen der EBA, um den europäischen Honigmarkt vor Preisdumping und Honigverfälschungen zu schützen.

## Bericht: Besuch bei der HEG in Eltmann

Zu Beginn meines Besuchs stellte sich mir die Frage: Wer oder was ist eigentlich die HEG? Ende der 1970er Jahre gab es viel Honig, aber nur wenige Abnehmer. So entschloss sich Josef Herold im Jahr 1978, die **HonigErzeugerGemeinschaft** (HEG) in Schwarzach zu gründen. 1990 zog die HEG von Schwarzach nach Reuendorf bei Frensdorf um, seit 1999 ist sie in Eltmann ansässig. Die HEG gliedert sich zum einen in einen wirtschaftlichen Verein mit 1700 Mitgliedern, vertreten durch den 1. Vorstand Michael Metzner. Der zweite Bestandteil der HEG ist die Imkershop GmbH, vertreten durch die Geschäftsführerin Hildegard von Brase. Die HEG sieht sich als Plattform für Echten Deutschen Honig nach den Richtlinien des Deutschen Imkerbundes (DIB). Der gesamte Honig wird von den Mitgliedern der HEG angeliefert, und das sind jährlich im Schnitt bis zu 150 Tonnen. Jeder Sortenhonig wird im Labor des DIB untersucht, um die Sorte zu bestimmen und die Parameter der DIB-Richtlinien zu garantieren. Mischhonige werden auf Qualität und Wassergehalt vor Ort geprüft. Nach Eingang des Honigs wird dieser anonymisiert. Liegt das Laboreergebnis vor, wird der Honig deklariert und zum Verkauf freigegeben. Die Vermarktung des Honigs wickelt komplett die HEG ab. Hauptabnehmer sind Marktleute, Gewerbetreibende, Großhändler und Privatkunden sowie Abfüller und Imker. Nach intensiven Preisrecherchen zu Jahresbeginn gibt die Honigerzeugergemeinschaft den Ankaufspreis pro Kilo an die Mitglieder weiter. Zu diesem Preis wird der Honig verbindlich angekauft. Die HEG kauft und verkauft nur Honige aus und in Deutschland.

Bericht von Christian Hegel, Fachbereich Honig